

Investieren in Wachstum und Profitabilität

Die Rolle des Digitaldrucks in der Welt der Etiketten

WHITE PAPER

Von Michael Fairley
Geschrieben für Konica Minolta



KONICA MINOLTA

**LABELS & LABELLING
CONSULTANCY**

ÜBER DEN AUTOR

Michael Fairley, der schon seit langem als ‚Label Guru‘ gilt, schreibt und spricht bereits seit 35 Jahren über das Thema Etiketten. Er ist Gründer und Herausgeber von Labels & Labeling und anerkannter Branchen-Consultant und Anbieter von Services für Marktforschung und technische Untersuchungen sowie von Schulungen, Workshops und Strategieunterstützung für branchenweit führende Zulieferer und Konverter.



Er hat zahlreiche Marktstudien geschrieben oder daran mitgewirkt, die von Organisationen wie Frost & Sullivan, Pira, The Economist Intelligence Unit, InfoTrends und Labels & Labelling Consultancy veröffentlicht wurden. Außerdem ist er Autor zahlreicher technischer Bücher, darunter „The Encyclopedia of Label Technology“ und „The History of Labels“.

Michael Fairley ist innerhalb der Branche extrem aktiv. Er hat die Etiketten-Industrie umfassend über den Digitaldruck informiert, hat Artikel geschrieben, Digitale Masterclasses veranstaltet und ist als Redner auf Workshops, Seminaren, Kongressen und Konferenzen auf der ganzen Welt aufgetreten. Er ist Autor des Bestsellers Digital Labels and Package Printing, der bereits in der 4. Auflage erschienen ist und essentieller Lesestoff in der Label Academy-Serie von Schulungs- und Trainingshandbüchern ist.

Inhalt

Executive Summary	Seite 3
Ein Überblick über die Welt der Etiketten	Seite 4
Jahrzehnte der Evolution und des Wandels	Seite 6
Eine Möglichkeit für Wachstum und mehr Profitabilität	Seite 9
Was bringt eine Investition in die Digitaltechnologie?	Seite 11
Planung der Investitionsentscheidung	Seite 14

Executive Summary

Die Welt der Etiketten ist einer der am schnellsten wachsenden und sich am stärksten wandelnden Sektoren in der gesamten Druckindustrie, der schon seit mindestens 30 Jahren überdurchschnittliche Wachstumsraten vorweisen kann. Ein Großteil dieses Wachstums entfällt auf den Bereich der Haftetiketten – die gemeinhin als selbstklebende Etiketten bezeichnet werden – der zweifellos das Wesen, die Verwendung und die Anwendungen für Etiketten umgewälzt hat und Haupttriebkraft für die anhaltende Evolution und das rasante Wachstum im Etikettenmarkt ist, das wir regelmäßig im tagtäglich Leben beobachten können.

In etwas mehr als 35 Jahren ist aus einem Nischenprodukt ein Produktionsprozess mit einem dominierenden Marktanteil in den entwickelten Etikettenmärkten – und wachsender Dominanz in den Schwellenmärkten – geworden.

Die schnelle Akzeptanz und die umfassenden Investitionen in den Digitaldruck innerhalb der Haftetikettenbranche im letzten Jahrzehnt hatten zweifellos große Auswirkungen auf dieses rasante Wachstum. Damit änderte sich die Art und Weise, wie Etiketten entworfen und hergestellt werden. Und es entstanden völlig neue Einsatzmöglichkeiten der Etiketten für das Markeninhaber-Marketing, den Markenschutz und die Erkennbarkeit. Ende 2015 waren weltweit in der Haftetikettenbranche ca. 3.000 digitale Etikettendruckmaschinen im Einsatz.

Es geht bei der Digitaltechnologie mittlerweile um mehr, als nur um die kleinauflagige Druckproduktion. Vielmehr hatte die Digitaltechnologie maßgeblichen Einfluss auf die Revolutionierung der Produktionsweise von Haftetiketten und eröffnete neue Möglichkeiten für Markeninhaber und globale Einzelhandelskonzerne, ihre Produkte auf eine Art und Weise zu vermarkten, die bisher nicht möglich erschien. In Kombination mit den Fortschritten beim digitalen Design, bei der Druckvorbereitung, bei der grafischen Gestaltung und bei den Prepress-Abläufen im digitalen Etikettendruck, dem optimierten Farbmanagement und der Frontend-Technologie und einem besseren Verständnis über das Management des Digitaldrucks und der Workflows in der Etikettendruckerei haben diese Evolutionen den digitalen Etikettendruck zügig nach vorne gebracht.

Aus heutiger Sicht scheint der Gesamtwert der digital gedruckten Etikettenjobs viel höher als die Druckkosten an sich zu sein. Laut Branchenschätzungen macht das Volumen des digitalen Etikettendrucks derzeit weniger als 5% aller gedruckten Haftetikettenjobs aus, ihr Wert hat aber einen Anteil von 15% oder mehr aller gedruckten Jobs.

Es besteht kaum Zweifel daran, dass die digitale Technologie ein essentieller und kontinuierlich wachsender Bestandteil der Zukunft der Etiketten- und auch der Verpackungsdruckindustrie sein wird. Etikettendrucker und Konverter, die den dynamischen Marktbedarf an digitalen Technologien gezielt untersuchen und heute klug für die Zukunft investieren, werden diejenigen sein, die morgen den größten Erfolg haben.

Ein Überblick

über die Welt der Etiketten

Es erscheint heute einfach unmöglich, dass die Welt des Einzelhandels, des Kommerzes, der Industrie und des Versandwesens ohne Etiketten auskommen kann. Man findet sie mit mehrfarbigen Illustrationen auf nahezu allen Dingen, die wir in Kaufhäusern, Apotheken, Baumärkten und sogar Einkaufs- und Gartenzentren kaufen – ganz egal, ob die Produkte in Flaschen, Kübeln, Gläsern, Töpfen, Schalen oder anderen Behältern verpackt sind, womöglich eingeschweißt oder sogar direkt an Artikeln wie Rasenmäher, Tennisschläger, Kleidung oder Eisenwaren angebracht.

Solche Etiketten sind ein wichtiges Medium, das die Identifizierung und Vermarktung aller Arten von Gütern unterstützt und wichtige Verbraucherangaben oder rechtliche Hinweise vermittelt, wie z. B. Gewicht oder Füllmenge, Lieferanten- oder Herstellerdetails, Zutaten oder Inhaltslisten und gegebenenfalls Lagerungs-, Verwendungs-, Gesundheits- und Sicherheitsinformationen.

Darüber hinaus befindet sich auf nahezu allen diesen Etiketten ein Strichcode – also diese schwarzen und weißen Linien, die an automatisierten Kassen gescannt werden –



um Artikel auf dem Kassenzettel des Kunden zu identifizieren und ihren Preis anzugeben. Verschiedenartigste Etiketten mit Strichcode kommen

auch in der Fertigung, im Warenumschlag, beim Versand und beim Vertrieb für verschiedenste Anwendungen zum Einsatz, wie z. B. Montage und Werksautomatisierung, Teile- und Komponentenkennzeichnung sowie im gesamten Sektor der Rückverfolgung entlang der Lieferkette. In der einen oder anderen Form sind Etiketten und Strichcodes zu einer essentiellen Komponente des modernen Lebens geworden.

Neue Etiketteninnovationen haben in den letzten Jahren auch eine Vielzahl spezieller Etikettentypen hervorgebracht, die mit Mobiltelefonen interagieren, um Websites aufzurufen, weitere Verbraucherinformationen bereitzustellen, an Wettbewerben teilzunehmen, Spiele zu spielen oder Teil von sozialen Netzwerken zu werden. Einige Etiketten sind darüber hinaus auf einzigartige Weise variabel oder personalisiert, so dass sich alle einzelnen Etiketten völlig voneinander unterscheiden.

Da wundert es kaum, dass Etiketten aller Art (neben der flexiblen Verpackung) einer der am schnellsten wachsenden aller Drucksektoren ist. Dieser Sektor weist bereits seit mindestens 30 Jahren ein Wachstum von durchschnittlich 4-6% pro Jahr auf (das aktuelle Wachstum beträgt geschätzte 4,7%), wobei das Wachstum fast immer über dem Niveau des Bruttoinlandsprodukts lag. Global gesehen werden Etiketten von einem hochspezialisierten Nischendruck-Branchensektor produziert, der einen aktuellen Jahresumsatz von geschätzten \$60 Milliarden oder mehr erwirtschaftet.



Dieses Wachstum im Etikettensektor wurde zum großen Teil durch die Globalisierung von führenden internationalen Marken, durch die Einführung von Eigenmarken-Etiketten in Supermärkten, durch die fortschreitende Verkleinerung der Auflagengrößen, durch die vermehrte Produktion von Versionen und Variationen sowie durch die zunehmende Anzahl von Produktstarts und die Reduzierung von Durchlaufzeiten vorangetrieben. Und auch die Notwendigkeit, nachhaltigere Technologien und Materialien für die Etikettenherstellung zu verwenden, recyclingfähige oder wiederverwendbare Etiketten einzuführen und den Etikettenabfall in großem Maße zu reduzieren, hat einen großen Anteil an diesem Wachstum.

Wahrscheinlich wenig überraschend ist, dass sich sowohl die Etikettenmaterialien als auch die Produktionstechnologie innerhalb der vergangenen zehn Jahre grundlegend verändert haben. Etikettenhersteller mussten sich schnell auf diese neuen Herausforderungen und Chancen einstellen – und intelligent für die Zukunft investieren. Insbesondere die Investitionen in digitale Etikettendruckmaschinen hatten große Auswirkungen auf die heutige Art und Weise der Etikettenherstellung, auf ihre Nutzung als wirkungsvolles Marketing- und Kommunikationsinstrument und auf die Profitabilität der Branche.

In diesem White Paper werden die Herausforderungen und die Chancen für die Etikettenbranche näher untersucht und die historische, die aktuelle und die künftige Rolle des Digitaldrucks in der dynamischen Welt der Produktion und Verwendung von Etiketten bewertet.

Seit den frühen Tagen des Etikettendrucks im 18. Jahrhundert steht die Etikettenbranche permanent vor wechselnden Verpackungs- und Anwenderanforderungen – die Umsetzung neuer rechtlicher Bestimmungen, Weiterentwicklungen der Technologie und Materialien, anhaltender Druck seitens der Verbraucher und des Markts.

„Der Etikettendruck ist einer der am schnellsten wachsenden Sektoren in der Druckindustrie.“

Bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts wurden Etiketten auf hölzernen Hochdruckmaschinen mit Büttenpapier hergestellt. Die Erfindung der eisernen Druckmaschinen und der Endlospapiermaschine, der lithografische Druckprozess und später die Möglichkeit, Flaschen in einer Standardgröße herzustellen, Nahrungsmittel in Gläsern und Dosen aufzubewahren oder dekorative und farbenfrohe Etiketten für Produkte in den schnell entstehenden Lebensmittelgeschäften des späten 19. Jahrhunderts zu erstellen – all das führte zur Entstehung der Etikettenbranche, wie wir sie heute kennen.

Die meisten der frühen Etiketten für Flaschen und Dosen wurden auf Bogendruckmaschinen hergestellt, auf die richtige Größe geschnitten und dann mit Nassleim aufgebracht. Noch bis in die späten 60er Jahre des 20. Jahrhunderts machten Nassleimetiketten mehr als 70% aller weltweit produzierten Etiketten aus. Heute liegt ihr Anteil in den entwickelten Etikettenmärkten bei unter 40%. Produziert werden sie meistens immer noch auf Bogendruckmaschinen (Offset). Mit dem Aufkommen der Haftetiketten (die heute gemeinhin als selbstklebende Etiketten bezeichnet werden) in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts und ihrer rasanten Verbreitung seit den 70er Jahren haben sich das Wesen, die Verwendung und die Anwendungen für Etiketten

gewandelt. Sie waren der Hauptauslöser für den stabilen und schnellen Wachstum im Etikettenmarkt, den wir heute erleben – und es ist nicht schwer zu verstehen, warum.

Statt auf großen Bogendruckmaschinen werden Haftetiketten auf Schmalbahn-Rollendruckmaschinen (in der Regel schmaler als 500 mm) produziert. Sie besitzen eine Sandwich-Konstruktion bestehend aus dem Obermaterial, einer Klebstoffschicht und einer silikonbeschichteten Trägerschicht, die vor der Aufbringung des Etiketts abgezogen wird. Haftetiketten besitzen von allen Etikettentechnologien die größte Bandbreite an Oberflächenmaterialien und auch an Klebstoffen. Der Druck- und Finishing-Prozess unterscheidet sich ebenfalls deutlich von anderen Etikettentypen.

Aus diesem Grund bieten Haftetiketten dem Etikettenanwender viel mehr Mehrwertlösungen und Möglichkeiten, als jede andere Etikettentechnologie. Das wird im Diagramm auf der nächsten Seite deutlich.

Angesichts einer solchen Vielzahl und Vielfalt an Möglichkeiten ist es kaum überraschend, dass Haftetiketten die dominierende Etikettentechnologie in den am höchsten entwickelten Märkten auf der ganzen Welt sind und eine wachsende Dominanz in den Schwellenmärkten vorweisen können.

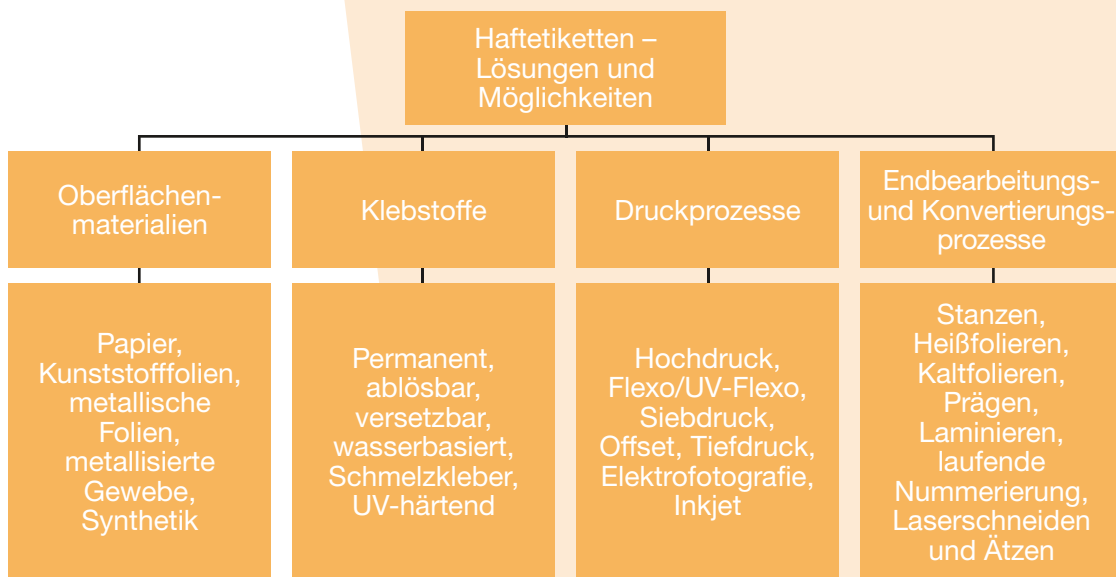
Die Palette der Möglichkeiten und Lösungen im Hinblick auf Haftetiketten hat sich insbesondere seit der Mitte der 90er Jahre des 20. Jahrhunderts deutlich erweitert, als die erste Generation von digitalen Etikettendruckmaschinen auf den Markt kam. Trotz der anfänglich nur schleppenden Akzeptanz, ausgelöst durch mangelnde Zuverlässigkeit und Herstellungsprobleme, haben sich die neuen Generationen der digitalen Etikettendruckmaschinen in den letzten 10 Jahren schnell am Markt durchgesetzt und einen grundlegenden Wandel im Investitionsverhalten der Etikettenbranche angestoßen.



Aufbau eines Haftetiketts mit Trägerpapier und Silikonbeschichtung

” Haftetiketten haben das Wesen, die Verwendung und die Anwendungen für Etiketten in den letzten Jahren verändert “

” In den letzten Jahren gab es einen grundlegenden Wandel im Investitionsverhalten der Etikettenbranche “



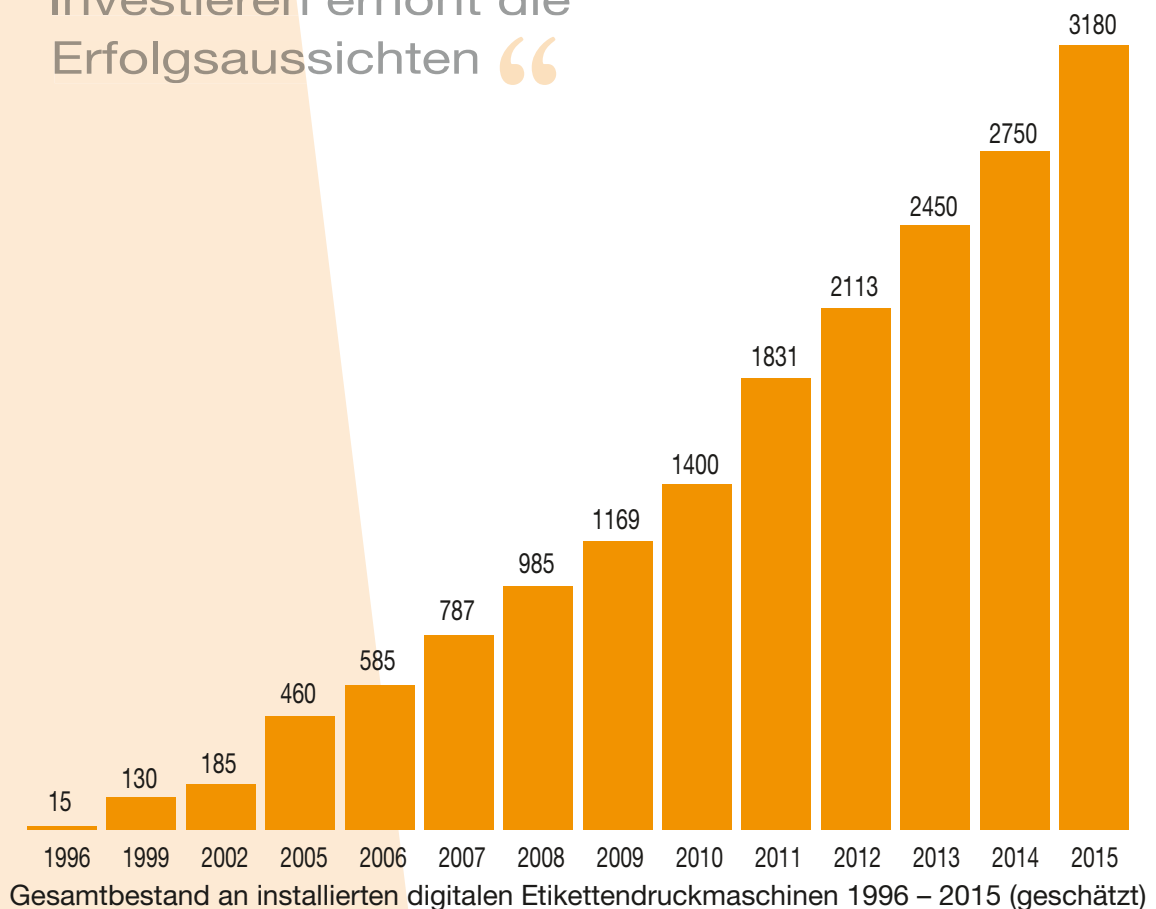
Es geht bei der Digitaltechnologie mittlerweile um mehr, als nur um die kleinauflagige Druckproduktion. Vielmehr hatte die Digitaltechnologie maßgeblichen Einfluss auf die Revolutionierung der Produktionsweise von Etiketten und eröffnete neue Möglichkeiten für Markeninhaber und globale Einzelhandelskonzerne, ihre Produkte auf eine Art und Weise zu vermarkten, die bisher nicht möglich erschien. In Kombination mit den Fortschritten beim digitalen Design, bei der Druckvorbereitung, bei der grafischen Gestaltung und bei den Prepress-Abläufen im digitalen Etikettendruck, dem optimierten Farbmanagement und der Frontend-Technologie und einem besseren Verständnis über das Management des Digitaldrucks und die Workflows in der Etikettendruckerei haben diese Evolutionen den digitalen Etikettendruck zügig nach vorne gebracht.

Das belegt auch die Tatsache, dass die Anzahl der jährlich installierten digitalen Etikettendruckmaschinen heute nahezu 30% aller weltweiten Installationen von Schmalbahn-Druckmaschinen ausmachen. Ende 2015, so die Schätzungen, waren weltweit über 3.000 digitale Etikettendruckmaschinen in der Etikettenindustrie im Einsatz. Ein Blick in die Zukunft zeigt, dass es sich bis 2020 bei ca. 40% aller jährlich installierten Schmalbahn-Druckmaschinen um digitale Etikettendruckmaschinen handeln wird.

Digitaldruckmaschinen bieten dem Etiketten-Konverter nicht nur mehr Möglichkeiten und Lösungen für das geschäftliche Wachstum. Die Mehrzahl der erfolgreichen digitalen Etiketten-Konverter sagen auch, dass ihre digitale Produktion profitabler als die auf ihren konventionellen analogen Druckmaschinen ausgeführten Arbeiten sind.

Stand heute wird der Gesamtwert der digital gedruckten Etikettenjobs viel höher angesetzt, als die Druckkosten an sich. Laut Branchenschätzungen macht das Volumen des digitalen Etikettendrucks derzeit zwar nur einen Anteil von ca. 3% bis 5% aller gedruckten Haftetikettenjobs aus, ihr Wert hat aber einen Anteil von etwa 15% bis 18% oder mehr aller gedruckten Jobs.

” Intelligentes
Investieren erhöht die
Erfolgsaussichten “



Der Digitaldruck bringt auch mehr Geschäft für die konventionellen Druckmaschinen des Konverters und eröffnet neue Möglichkeiten in den kleinauflagigen und von den Nischen nicht unterstützten Folienmärkten für Hüllen und flexible Materialien. Etwa 14% der Etiketten-Konverter, die in Digitaldruckmaschinen investiert haben, produzieren auch kleinauflagige, mittel- bis schmalbahnige flexible Verpackungen – Beutel, Taschen, Tuben, Behälterdeckel, Hüllen usw. – sowie Etiketten, und das oftmals für denselben Kunden.

In letzter Zeit hat der Digitaldruck auch bei schmal- bis mittelbahnigen Etikettenanwendungen Einzug gehalten, die kleinauflagige Schrumpfschlauchetiketten auf Glas- oder Plastikflaschen, transfergedruckte Dekore auf Eimern und Wannen, Inmould-Etiketten und limitierte Rundum-Etikettenlösungen umfassen.

Während der Großteil des digitalen Etikettendrucks bisher auf schmalbahnigen Haftetiketten-Druckmaschinen erfolgte, kommen mittlerweile zunehmend auch neue Generationen von mittelbahnigen Druckmaschinen und Rollendruckmaschinen auf den Markt, die die Möglichkeiten und das Potenzial des Digitaldrucks für Etikettenhersteller – und ihre Kunden – in den kommenden Jahren erweitern werden. Der Digitaldruck mit den neuen Generationen von Bogendruckmaschinen, die größere Formate unterstützen, wird vermutlich auch einen wachsenden Einfluss auf den Markt der Nassleimetiketten für Getränkeverpackungen und der Faltkartons haben.

Es besteht kaum Zweifel daran, dass die digitale Technologie ein essentieller und kontinuierlich wachsender Bestandteil der Zukunft der Etiketten- und auch der Verpackungsdruckindustrie sein wird. Etikettendrucker und Konverter, die den dynamischen Marktbedarf an digitalen Technologien gezielt untersuchen und heute klug für die Zukunft investieren, werden diejenigen sein, die morgen den größten Erfolg haben.



Eine Möglichkeit

für Wachstum und mehr Profitabilität


Die Haftetikettenbranche setzte lange Zeit von allen Drucksektoren die größte Bandbreite an konventionellen mechanischen Drucktechnologien ein, darunter Hochdruck, Offset, Flexo/UV-Flexo, Siebdruck oder Tiefdruck. Sie alle haben ihren Zweck und eignen sich für verschiedene Anwendungen. Einige können dickere Tintenschichten verarbeiten; manche ermöglichen weichere und realistischere Hauttöne; andere haben härtere oder weichere Halbtöne; und die einen sind wirtschaftlicher als die anderen. Deshalb werden sie alle heute noch regelmäßig verwendet – manchmal auch in Kombination auf einer Drucklinie.

Ein traditioneller Schwachpunkt dieser konventionellen Drucktechnologien ist die Produktion von kleinen Auflagen oder von mehreren Versionen. Damit ist es nicht möglich, unterschiedliche (personalisierte) Bilder, laufende Nummern oder Codes auf jedes Etikett zu drucken; sie bieten keine direkte Reproduzierbarkeit von Jobs mit einem einfachen Knopfdruck; sie alle benötigen den Plattenherstellungs- oder Bildträgerprozess und haben oftmals Probleme, eine garantierte und konsistente Farbübereinstimmung zu gewährleisten.

Genau diese und viele andere Herausforderungen gaben den Anstoß für die Einführung des digitalen Etikettendrucks Mitte der 90er Jahre des 20. Jahrhunderts. In den Anfangsjahren mangelte es noch am richtigen Verständnis und am effizienten Einsatz der digitalen Etikettenproduktion. Doch in den letzten Jahren hat der digitale Etikettendruck eine rasante Entwicklung vollzogen – sowohl im Hinblick auf die Druckmaschinenteknologie als auch hinsichtlich des gesamten digitalen Prepress-Prozesses und Workflows. Mittlerweile wird der digitale Druckprozess auf breiter Front von großen, mittleren und kleinen Etiketten-Konvertern in den Industrieländern eingesetzt und setzt sich zunehmend in den Schwellenländern durch.

Der Digitaldruck sollte nicht als Konkurrenz zu konventionellen Druckprozessen, sondern als wertvolle Ergänzung angesehen werden, die neue Lösungen und Mehrwert-Anwendungen bietet und Kosteneinsparungen ermöglicht, die ansonsten für den konventionellen Etiketten-Konverter nicht oder nur schwer erreichbar wären.

Die Anwendungsbereiche für digital gedruckte Etiketten reichen von Massenmarketing-Kampagnen globaler Großkonzerne wie Coca-Cola bis hin zu kleinen lokalen Unternehmen, die nur einige Tausend Etiketten oder sogar weniger benötigen. Das sind beispielsweise Sanitärfirmen, Blumenläden, Elektriker oder Versandunternehmen. Heute profitiert das ganze Spektrum an Etikettenherstellern und Etikettennutzern von den zahlreichen Vorteilen der Digitaltechnologie. Lassen Sie uns einige der wichtigsten Vorteile und Möglichkeiten, die der



„ Der Digitaldruck sollte nicht als Konkurrenz zu konventionellen Druckprozessen, sondern als wertvolle Ergänzung angesehen werden “

Digitaldruck bietet, zusammenfassen.

Die digitale Technologie bietet Etikettenkonvertern zahlreiche Vorteile:

Erfüllung der dynamischen Markt-, Technologie- und Produktionsanforderungen und des Bedarfs ihrer Kunden

Reduzierung von Kosten und gleichzeitig Verbesserung der Margen und damit Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und der Profitabilität bei kleinen Auflagen

Steigerung der Innovationskraft und Bereitstellung von neuen wertschöpfenden Marketing-Lösungen und Möglichkeiten für die Kunden, wie z. B. mehrere Versionen, Personalisierungen, laufende Nummerierung und Kodierung sowie Sicherheits- oder Markenschutzfunktionen

Erweiterung der Kompetenzen des Konverters und Bereitstellung von erweiterten Services und Lösungen für die Kunden, z. B. Proofing für kleine Auflagen oder Test-Marketing

Senkung der Umweltbelastung durch die Reduzierung des Materialabfalls und den Wegfall der Plattenherstellung und der Verarbeitungsphasen

Was bringt

eine Investition in die Digitaltechnologie?

Wie bereits erwähnt, sollte die digitale Etikettenproduktionstechnologie – sowohl Prepress/Workflow als auch Druck – als Ergänzung zum konventionellen analogen Etikettendruck angesehen werden, die gleichzeitig neue Lösungen und Möglichkeiten bietet, mit denen es möglich ist, Kosten zu senken, Mehrwert zu schaffen und die Profitabilität zu steigern. Diese essentiellen Vorteile werden in der folgenden Übersicht dargestellt.

Wenn Etiketten-Konverter sowohl analoge als auch digitale Druckressourcen besitzen, können sie flexibel zwischen den Prozessen wechseln (In Abhängigkeit von der Auflagengröße). Sie profitieren von einer flexiblen Druckmaschinenverfügbarkeit, von flexiblen Zeitrahmen,

Vorteile der digitalen Administration, Workflows und Druckprozesse für Markeninhaber

1 Reibungs- loser Workflow	Ein integrierter und reibungsloser Workflow sorgt für eine geringere Fehlerquote, minimale Vorbereitungsarbeiten, schnelle Reaktion und bessere Management- und Kundeninformationen. Kürzere Durchlaufzeiten
2 Kosten- effizienzen	Keine Platten, keine Plattenherstellungszeiten, keine Abstimmung der Tintenfarbe, keine Registrierungsprobleme, farbabgestimmtes Proofing, Druck der exakt benötigten Menge, Änderungen unter Kontrolle
3 Produktions- vorteile	Garantierte Proofs, 3D-Visualisierung, Proofing von kleinen Auflagen, erweitertes Farbspektrum, kürzere Time-to-Market, reduzierte oder keine Bestände, verbessertes Lieferkettenmanagement
4 Marketing- Möglichkeiten	JIT-Produktion, Versionierung, variables Design, eindeutige/sequenzielle Kodierung, Massenindividualisierung, individuelle und variable Bilder, neue Promotion-Möglichkeiten, ereignisbasierte oder saisonale Werbemöglichkeiten, Personalisierung
5 Umwelt & Nachhaltig- keit	Kein Wasser, keine Lösungsmittel oder Chemikalien, exakte Druckmenge, reduzierter Druckabfall, geringerer Einrichtungsaufwand, keine Platten, geringerer Material- und Tintenverbrauch, keine UV-Energiekosten (Toner), Product Lifecycle Management
6 Marken- sicherheit	Sicherheitshintergründe und -merkmale: Guilloche-Designs, variable Bilder, Mikrotext und Kopierschutzbilder, Sicherheitsfolien und -stanzungen, direkte Verifizierung mit Smartphones
7 Nach- verfolgung	Sicherheitsnummern und Strichcodes, Matrix-Codes, verborgene Codes, Abgleich von gedruckten Codes mit verborgenen Codes, Angaben zum Druckzeitpunkt, jetzt kombiniert mit Smartphone-Technologie

” Ein reibungsloser Workflow ist Grundvoraussetzung für die erfolgreiche und profitable digitale Etikettenproduktion “

von einer einfacheren Job-Reproduzierbarkeit, von Möglichkeiten für die Personalisierung oder die Produktion von kleinauflagigen Versionen und auch von der Einbindung von Sicherheitsfunktionen. Die Digitaltechnik kann auch das Proofing für kleine Auflagen oder das Test-Marketing ermöglichen – und das auch für Jobs, die letztendlich auf konventionellen Flexo- oder Offset-Druckmaschinen produziert werden. Durch die Automatisierung des Workflows für den Digitaldruck wird auch die Produktionsflexibilität erhöht.

Die Vorteile der digitalen Technologie kommen sowohl der Druckerei als auch dem Kunden zugute. Beide Seiten profitieren gleichermaßen von Kosteneinsparungen, von Zeitersparnissen, von einem höheren Mehrwert, von mehr Effizienz und von größerer Flexibilität usw. Aus Sicht des Markeninhaber-Kunden des Etiketten-Konverters lassen sich diese Vorteile am besten so wie in der folgenden Tabelle dargestellt zusammenfassen.

Lassen Sie uns diese essentiellen Vorteile ausführlicher betrachten:

- 1** Reibungsloser Workflow. Ein reibungsloser Workflow ist eine der Grundvoraussetzungen für die erfolgreiche digitale Etikettenproduktion. Das wird später noch ausführlicher erörtert. Es sollte lediglich erwähnt werden, dass ein solcher Workflow die Grundlage für die Minimierung der Fehlerquote und des Verwaltungsaufwands und die Verkürzung der Reaktionszeiten bildet und kontinuierlich aktualisierte Herstellungs- und Kundeneinformationen liefert und die Durchlaufzeiten verkürzt.
- 2** Kosteneffizienzen. Anders als beim konventionellen Etikettendruck kommen beim digitalen Prozess keine Druckplatten zum Einsatz. Damit entfallen auch die Notwendigkeit von Plattenmaterialien und Chemikalien sowie die entsprechenden Prozesse und der Zeitaufwand, was bereits Kosteneinsparungen bringt.
- 3** Produktionsvorteile. Für den Markeninhaber kann die Möglichkeit, die Etikettenbevorratung zu reduzieren oder zu eliminieren, die Time-to-Market zu verkürzen und die Effizienz der Lieferkette zu verbessern, einen überzeugenden Grund für den Einstieg in die digitale Etikettenproduktion liefern. Die Just-in-Time-Produktion, das Proofing von kleinen Auflagen und das Test-Marketing sind ebenfalls gute Argumente.
- 4** Marketing-Möglichkeiten. Neuer Mehrwert und neue Marketing-Möglichkeiten für Markeninhaber – für Unternehmen jeder Größe – das ist der reale Fokus für Etikettennutzer im heutigen Wettbewerbsumfeld. Es gibt viele Beispiele, in denen digitale Drucklösungen die Möglichkeit geboten haben, mehrere Versionen oder Variationen, variable Design-Bilder oder personalisierte Etiketten zu erstellen, Massenindividualisierungen oder neue Promotion-Möglichkeiten zu realisieren und sogar regionale, saisonale oder ereignisspezifische Etiketten zu produzieren. Für den digitalen Etikettenhersteller bringen diese Marketing-Möglichkeiten ein enormes Potenzial für die Schaffung von Mehrwert und die Steigerung der Profitabilität.

” Die digitale Technologie ermöglicht neue Marketing-Lösungen, die Mehrwert schaffen und die Profitabilität erhöhen “

5 Umwelt und Nachhaltigkeit. Umwelt und Nachhaltigkeit sind heute zweifellos extrem wichtige Themen. Da exakt die benötigte Menge produziert werden kann, anstatt wie bisher eine kalkulierte Überproduktion vorzunehmen, kann der Digitaldruck den Druckabfall reduzieren. Anders als bei anderen Druckprozessen werden beim Digitaldruck auch keine Chemikalien, kein Wasser und keine Plattenmaterialien benötigt.

6 Markensicherheit. Das ist ein relativ neuer, aber konstant wachsender Bereich für das digitale Design und den digitalen Druck. Die aktuellsten Softwarelösungen machen es möglich, dass in der digitalen Druckvorbereitung jetzt auch Sicherheitshintergründe und spezielle Merkmale, variable Bilder, Mikrotext, Kopierschutzmerkmale und vieles mehr eingebunden werden können.

7 Nachverfolgung. Da beim Digitaldruck jedes Etikett anders aussehen kann, haben Drucker die Möglichkeit, Etiketten mit laufenden Nummern oder Codes – entweder offen oder verdeckt – zu produzieren. Sie können versteckte Codes für den Abgleich mit sichtbaren Code einfügen oder wechselnde Codes integrieren, die mit Smartphone-Technologien genutzt werden können. All das bietet neue Möglichkeiten für die Nachverfolgung von Etikettenlösungen.

” Der Digitaldruck ermöglicht neue Lösungen für Markenschutz, Sicherheit und Nachverfolgbarkeit “

Auf den vorhergehenden Seiten wurde verdeutlicht, dass eine Investition in die digitale Drucktechnologie mit dem richtigen Entscheidungsfindungsprozess attraktive Möglichkeiten für die Optimierung des Workflows, die Steigerung der Produktionskapazitäten, die Bereitstellung neuer Marketing-, Markensicherheits- und Rückverfolgbarkeitslösungen für den Kunden und die Erhöhung der Nachhaltigkeit bietet. Und – was für den Etiketten-Konverter noch viel wichtiger ist – eine solche Investition kann die Effizienz und die Profitabilität spürbar steigern.

Bevor jedoch diese wichtige Investitionsentscheidung getroffen wird, gibt es zahlreiche Aspekte, die der Etiketten-Konverter untersuchen und verstehen muss.

Erstens sollte er zunächst sein vorhandenes Auftragsbuch prüfen. Wie viele Kleinauflagen werden bereits abgewickelt, die auf einer digitalen Druckmaschine kostengünstiger und profitabler produziert werden könnten? Einige kleinere Etiketten-Konverter haben festgestellt, dass 60% ihrer bestehenden Jobs von der digitalen Produktion profitieren würden und dass dadurch die konventionellen Druckmaschinen für großauflagige Jobs frei würden. Nach der Installation kann die Digitaldruckmaschine dann bereits profitabel genutzt werden.

Zweitens stellt sich die Frage, wie oft die bestehenden Kunden bereits kleine Auflagen, laufende Nummerierungen, erweiterte Proofs oder kleine Marketing-Muster angefragt haben? Konnten in der Vergangenheit Aufträge nicht angenommen werden, weil sie nicht geliefert werden konnten? Mit der digitalen Technologie ist es jetzt möglich, solche Arbeiten zu erledigen.

Drittens werden sich für den digitalen Etikettendrucker die folgenden Herausforderungen ergeben, wenn er mehr kleine Auflagen, mehr Versionen und Variationen, mehr Personalisierungen, mehr sequenzielle Design-Änderungen und mehr sequenzielle Kodierungen oder Nummerierungen produzieren kann:

- Mehr Zeitaufwand für Interaktion und Feedback
- Mehr Management-Entscheidungen
- Mehr Design- und Farbänderungen
- Mehr Farbmanagement
- Mehr Druckvorbereitung
- Komplexere Workflows
- Mehr Kundenbetreuung.

Ist das Unternehmen bereit dafür? Die Investition in eine Digitaldruckmaschine ist oftmals nur der erste Schritt beim Aufbau eines erfolgreichen digitalen Geschäfts. Unter Umständen sind weitere Investitionen in die Prepress-Abteilung, ins Farbmanagement, in ein leistungsstärkeres Management Information System (MIS) und in den Aufbau eines integrierten, umfassenderen und reibungslosen digitalen Workflows nötig, der Produktionseffizienzen, eine Reduzierung der Fehlerquote, einen schnelleren und präziseren Workflow-Durchsatz, eine schnellere Reaktion, allgemeine Kostensenkungen und eine Reduzierung des Abfalls ermöglicht und bessere Management- und Kundeninformationen liefert.

Die Schlüsselbotschaft, die häufig aufkommt, wenn erfolgreiche Konverter über ihre digitalen Druckaktivitäten sprechen, lautet: „Wenn Sie den Übergang in die digitale Welt vollziehen, sollten Sie die Gelegenheit wahrnehmen, einen Schritt zurückzutreten und in Ruhe darüber nachzudenken, wie Sie Ihr Geschäft führen“.

Zweifelloos bringt die Einführung des Digitaldrucks bei einem konventionellen Etiketten- oder Verpackungsdrucker einige Herausforderungen, aber auch viele neue Chancen mit sich. Besondere Auswirkungen hat der Digitaldruck auf die Art des Verkaufs, auf die Notwendigkeit eines anderen Marketing-Konzepts, auf Aspekte rund um die grafische Gestaltung und die Druckvorbereitung, auf die Prepress-Abläufe und das Farbmanagement, auf die Auswahl des am besten geeigneten konventionellen oder digitalen Prozesses für einen Job und auf die Akzeptanz durch die Mitarbeiter sowie auf ihr Training und die Qualifikationen.

All diese Bereiche sind Teil des Planungs-, Management-Entscheidungs- und Investitionsprozesses vor der Investition in den Digitaldruck. Es geht nicht einfach nur um eine neue Druckmaschine. Es handelt sich um einen neuen Prozess, um neue Fertigkeiten, um neue oder andere Arbeitsweisen, um ein neues Konzept für den Vertrieb und den Verkauf an sich. Diese Faktoren werden im gesonderten Implementierungsleitfaden näher erläutert.

Im Mittelpunkt dieses White Papers stehen in erster Linie Etikettenkonverter mit konventionellen analogen Druckmaschinen, die über eine Investition in die digitale Technologie nachdenken. Es ist aber bekannt, dass auch in anderen druckspezifischen Sektoren Interesse an der digitalen Etikettenproduktion für die Realisierung von spezifischen lokalen, nationalen oder Nischenanwendungen besteht. Dazu zählen bestimmte Akzidenzdruckgeschäfte, Schreibwaren-Hersteller, Versandhandelsunternehmen, Marketing-Firmen, Hausdruckereien und Personen oder Firmen, die Bedarf am Druck von laufenden Nummern, Text oder Codes haben.

Wenn Sie zu einer dieser anderen Kategorien gehören und sich für das Potenzial des digitalen Etikettendrucks interessieren, wenden Sie sich an einen Technologieanbieter, wie z. B. Konica Minolta, der gerne mit Ihnen die Marktchancen und die verfügbaren Lösungen erörtert.

” Eine Investition in die digitale Technologie bietet die Chance, das Geschäftsmodell zu überdenken “

” Wie viele vorhandene Jobs können profitabler auf einer Digitaldruckmaschine ausgeführt werden? “

